

# SBCA Parcours Challenge Reglement

## Inhalt

§1 Teilnahmeberechtigung .....	2
§2 Sicherheits- und allgemeine Verhaltensregeln .....	2
Abs.2.01 Sicherheitszonen: Aufgabe und Beschaffenheit .....	2
Abs.2.02 Waffentragebereich .....	3
Abs.2.03 Störungen .....	3
Abs.2.04 Disqualifikationsgründe .....	3
Abs.2.05 Strafen .....	4
Abs.2.06 Waffenwechsel .....	4
Abs.2.07 Sicherheitsvorschriften .....	4
Abs.2.08 Bekleidung .....	5
Abs.2.09 Holster / Ausrüstung .....	5
Abs.2.10 Trageweise .....	5
§3 Technische Vorschriften .....	6
Abs.3.01 Art der zugelassenen Waffen .....	6
Abs.3.02 Standeinrichtungen und technischer Ablauf .....	8
§4 Matchablauf .....	9
Abs.4.01 Wertung .....	9
Abs.4.02 Startposition .....	9
Abs.4.03 Anschlagsart .....	10
Abs.4.04 Disziplinablauf .....	10
§5 Proteste .....	11
Legende .....	11

## §1 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind alle Schützen mit gültiger Waffenbesitzkarte oder gültigem Waffenpass. Gäste ausländischer Nationen können ebenfalls zugelassen werden. Darüber hinaus können Zulassungskriterien für besondere Veranstaltungen geregelt werden.

Die Teilnahme erfolgt freiwillig und auf eigene Gefahr. Jeder Schütze ist für jedes Projektil, das seine Waffe verlässt, selbst verantwortlich. Der Veranstalter übernimmt keine wie auch immer geartete Verantwortung oder Haftung. Mit der Anmeldung an dem Wettbewerb erkennt der Teilnehmer dieses Reglement an. Sind Fragen in diesem Reglement nicht eindeutig geregelt, entscheiden der Parcours Director und der Parcours Master abschließend.

## §2 Sicherheits- und allgemeine Verhaltensregeln

### Abs.2.01 Sicherheitszonen: Aufgabe und Beschaffenheit

Der Veranstalter ist für Aufbau und Lage einer ausreichenden Anzahl von Sicherheitszonen für den Wettbewerb verantwortlich. Sie sollen günstig gelegen und durch Schilder leicht erkennbar sein. In Sicherheitszonen sollte sich ein Tisch befinden und die sichere Richtung und deren Begrenzung klar erkenntlich sein. Den Wettbewerbern ist die Benutzung der Sicherheitszonen in nachstehender Weise gestattet, vorausgesetzt sie bleiben innerhalb der Begrenzungen und die Waffe zeigt in eine sichere Richtung; Verstöße dagegen werden mit Match-Disqualifikation geahndet:

- Ein- und Auspacken sowie Holstern ungeladener Schusswaffen
- Zieh- und Anschlagübungen, das Leerabschlagen sowie das Wiederholstern ungeladener Schusswaffen
- Üben von Magazinwechseln bei Verwendung leerer Magazine und / oder zum Repetieren des Waffenverschlusses
- Durchführung der Inspektion, der Zerlegung, der Reinigung, der Reparatur und der Wartung von Schusswaffen, deren Bestandteilen oder anderen Zubehörs
- Unter keinen Umständen darf in der Sicherheitszone mit Übungspatronen, Trainings- oder Pufferpatronen, Schlagbolzenschonern („Spring Caps“), leeren Hülsen, geladenen Magazinen, geladenen Speedloadern oder scharfen Patronen hantiert werden.

## **Abs.2.02 Waffentragebereich**

Der Waffentragebereich ist der Bereich auf der Schießanlage, in der sich Wettbewerbsteilnehmer mit der Waffe im Holster aufhalten dürfen. Er sollte eindeutig beschrieben sein und entweder in der Wettbewerbsausschreibung oder durch einen Aushang in allen Sicherheitszonen bekannt gegeben werden. Die Waffe darf im Waffentragebereich außerhalb von Sicherheitszonen ohne ausdrückliche Erlaubnis der Standaufsicht nicht aus dem Holster genommen werden. Der Waffentragebereich muss den waffengesetzlichen Anforderungen genügen, die Voraussetzung für den Inhaber des Hausrechts der Schießstätte ist, allen Teilnehmern einer Veranstaltung das Führen von Schusswaffen zu gestatten.

## **Abs.2.03 Störungen**

Waffen- und Munitionsstörungen gehen ausnahmslos zu Lasten des Schützen, auch beim Bruch von Waffenteilen. Sollte der Schütze die Störung nicht innerhalb der maximalen Durchgangszeit von 60 Sekunden beseitigen können, erhält er eine weitere Gelegenheit, die Störung innerhalb von 30 Sekunden zu beseitigen. Gelingt dies nicht, wird der Durchgang abgebrochen und es werden für jeden nicht geschossenen Durchgang 60 Sekunden gewertet.

## **Abs.2.04 Disqualifikationsgründe**

Eine Disqualifikation erfolgt,

- wenn die Waffe mehr als 90° zur Kugelfangmitte ausgeschwenkt wird,
- wenn der Schütze eine geladene Waffe fallen lässt,
- wenn der Schütze eine zu Boden gefallene Waffe ohne Erlaubnis eines Parcours Officer aufhebt,
- wenn der Schütze mit geladener Waffe im Holster außerhalb einer Übung angetroffen wird,
- bei unbeabsichtigter Schussabgabe mit Geschosseinschlag innerhalb von 3 m vor der Schießbox (Base),
- bei Hantieren mit Waffen außerhalb der Sicherheitszone,
- bei Hantieren mit Munition oder ähnlichen Gegenständen innerhalb der Sicherheitszone,
- bei unsportlichem Verhalten,
- wenn der Schütze unter Alkohol- oder Drogeneinfluss am Schießen teilnimmt.

## **Abs.2.05 Strafen**

Eine Strafzeit von **3 Sekunden** wird verhängt bei folgenden Situationen:

- Target Miss (Fehlerhafter Beschuss der Ziele)
- Frühstart
- Bewegen nach dem Kommando „Achtung“
- Fußfehler
- falscher Positionswechsel
- Verlassen der Schießbox mit geladener Waffe (im Holster)

Eine Strafzeit von **30 Sekunden** wird verhängt bei folgenden Situationen:

- Coaching
- kein Start nach dem akustischen Signal
- nicht rechtzeitiges Einnehmen der Startposition
- Ablauffehler (z.B.: falsche Begehung des Parcours)

## **Abs.2.06 Waffenwechsel**

Der Schütze muss das gesamte Wettbewerbsprogramm in einer Disziplin mit derselben Waffe schießen. Ein Waffenwechsel oder der Austausch wesentlicher Teile (Lauf, Verschluss, Waffenbeschwerden, Mündungsbremse) ist nur bei Waffenstörung und nur mit Zustimmung des Parcours Masters möglich.

## **Abs.2.07 Sicherheitsvorschriften**

- Die Waffe darf nur auf Anweisung eines Parcours Officer geladen werden.
- Eine geladene Kurzwaffe darf nur im gesicherten Zustand geholstert werden.
- Lässt ein Schütze seine Waffe fallen, darf nur ein Parcours Officer die Waffe aufheben und kontrollieren.
- Schutzbrille und Gehörschutz sind für alle Anwesenden auf dem Stand zwingend vorgeschrieben.

## **Abs.2.08 Bekleidung**

Bekleidung, die dem Ansehen des Schießsports abträglich ist, ist verboten, insbesondere Tarnkleidung jeglicher Art, militärische oder paramilitärisch gestaltete Kleidungsstücke, Kleidungsstücke mit aggressiven oder diskriminierenden Aufschriften/Aufdrucken etc..

## **Abs.2.09 Holster / Ausrüstung**

Folgende Holster sind nicht zulässig:

- Crossdraw- und Schulterholster
- Holster mit Befestigungsriemen (z.B. am Oberschenkel), ob sichtbar oder nicht
- Holster, bei denen sich der Rücken des Waffengriffs unterhalb der Oberkante des Gürtels befindet
- Holster, bei denen die Mündung der Waffe außerhalb eines Radius von einem Meter um den Schützen herum auf den Boden zeigt, wenn der Schütze in entspannter Haltung steht
- Holster, bei denen der Abzug der Waffe nicht vollständig abgedeckt wird
- Der Gürtel, an dem das Holster und die verwendete Ausrüstung befestigt sind, muss auf Höhe der Taille getragen werden. Entweder der Gürtel oder der Innengürtel müssen durchgehend befestigt werden oder mindestens durch drei Gürtelschlaufen geführt werden. Die vorderste Grenze für Holster und Ausrüstung ist der Hüftknochen (siehe Anhang C).
- Weiblichen Teilnehmern kann es gestattet werden, den Gürtel mit dem Holster und der verwendeten Ausrüstung auf Hüfthöhe zu tragen. Ein zweiter Gürtel auf Höhe der Taille ist erlaubt. Jedoch ist die gesamte Ausrüstung an dem unteren Gürtel zu tragen.
- Für einen zügigen Ablauf ist es erforderlich, dass jeder Schütze über genügend Magazine bzw. Speedloader verfügt.

## **Abs.2.10 Trageweise**

### **Kurzwaffen**

Außerhalb der Abgrenzungen einer Sicherheitszone oder einer Situation nach Abschnitt Abs.4.04 müssen die Teilnehmer ihre Waffen in einem geeigneten Behältnis oder in einem Holster nach Abs.2.09 transportieren.

### **Langwaffen**

Außerhalb der Abgrenzungen einer Sicherheitszone oder einer Situation nach Abschnitt Abs.4.04 müssen die Teilnehmer ihre Waffen in einem geeigneten Behältnis oder in vertikaler Ausrichtung mit Mündung nach oben bzw. unten sowie eingesetzter Sicherheitsfahne transportieren. Die Waffen dürfen nur in den vorgenannten Behältnissen abgelegt oder in vom Veranstalter bereitgestellten Ständern abgestellt werden.

## §3 Technische Vorschriften

### Abs.3.01 Art der zugelassenen Waffen

#### Abs.3.01.1 Division „Open Pistol“ – Kennung OPN

- halbautomatische Pistolen mit einer Magazinkapazität von mindestens 5 Patronen, die nicht der Division „Standard Pistol“ nach Abs.3.01.3 entsprechen
- Lauflänge: mindestens 76,2 mm (3 Zoll)
- Visierung: beliebig
- Abzugswiderstand: beliebig
- Kaliber: siehe Anhang B
- kein Mindestfaktor

#### Abs.3.01.2 Division „Open Revolver“– Kennung OSR

- Double Action-Revolver mit einer Trommelkapazität von mindestens 5 Patronen, die nicht der Division „Standard Revolver“ nach Abs.3.01.4 entsprechen
- Lauflänge: mindestens 76,2 mm (3 Zoll)
- Visierung: beliebig
- Abzugswiderstand: beliebig
- Kaliber: siehe Anhang B
- kein Mindestfaktor

#### Abs.3.01.3 Division „Standard Pistol“– Kennung STD

- halbautomatische Pistolen mit einer Magazinkapazität von mindestens 5 Patronen
- Lauflänge: mindestens 76,2 mm (3 Zoll)
- Visierung: offene Visierung (nur Kimme und Korn)
- Mündungsbremsen, Kompensatoren oder Porting nicht erlaubt
- Abzugswiderstand: beliebig
- Kaliber: siehe Anhang B
- kein Mindestfaktor

#### Abs.3.01.4 Division „Standard Revolver“– Kennung ISR

- Double Action-Revolver mit einer Trommelkapazität von mindestens 5 Patronen
- Lauflänge: mindestens 76,2 mm (3 Zoll)
- Visierung: offene Visierung (nur Kimme und Korn)
- Mündungsbremsen, Kompensatoren oder Porting nicht erlaubt
- Abzugswiderstand: beliebig
- Kaliber: siehe Anhang B
- kein Mindestfaktor

### **Abs.3.01.5 Division „Open Rimfire Pistol“ – Kennung RFPO**

- halbautomatische Pistolen und Double Action-Revolver mit einer Magazinkapazität bzw. Trommelkapazität von mindestens 5 Patronen, die nicht der Division „Standard Rimfire“ nach Abs.3.01.6 entsprechen
- Lauflänge: mindestens 76,2 mm (3 Zoll)
- Visierung: beliebig
- Abzugswiderstand: beliebig
- Kaliber: .22 lr / 5,6 mm

### **Abs.3.01.6 Division „Standard Rimfire Pistol“ – Kennung RFPI**

- halbautomatische Pistolen und Double Action-Revolver mit einer Magazinkapazität bzw. Trommelkapazität von mindestens 5 Patronen
- Lauflänge: mindestens 76,2 mm (3 Zoll)
- Visierung: offene Visierung (nur Kimme und Korn)
- Mündungsbremsen, Kompensatoren oder Porting nicht erlaubt
- Abzugswiderstand: beliebig
- Kaliber: .22 lr / 5,6 mm

### **Abs.3.01.7 Division „Open Semi Auto Rifle“ – Kennung SAO**

- halbautomatische Büchsen und Pistolen mit Anschlagschaft mit einer Magazinkapazität von mindestens 5 Patronen, die nicht der Division „Standard Semi Auto Rifle“ nach Abs.3.01.9 entsprechen
- Lauflänge: mindestens 76,2 mm (3 Zoll)
- Visierung: beliebig
- Abzugswiderstand: beliebig
- Kaliber: siehe Anhang B
- kein Mindestfaktor

### **Abs.3.01.8 Division „Open Manual Rifle“ – Kennung MAO**

- Repetier-Büchsen mit einer Magazinkapazität von mindestens 5 Patronen, die nicht der Division „Standard Manual Rifle“ nach Abs.3.01.10 entsprechen
- Lauflänge: mindestens 76,2 mm (3 Zoll)
- Visierung: beliebig
- Abzugswiderstand: beliebig
- Kaliber: siehe Anhang B
- kein Mindestfaktor

### **Abs.3.01.9 Division „Standard Semi Auto Rifle“ – Kennung SAS**

- halbautomatische Büchsen und Pistolen mit Anschlagschaft mit einer Magazinkapazität von mindestens 5 Patronen
- Lauflänge: mindestens 76,2 mm (3 Zoll)
- Visierung: offene Visierung (nur Kimme und Korn)
- Mündungsbremsen, Kompensatoren oder Porting nicht erlaubt
- Abzugswiderstand: beliebig
- Kaliber: siehe Anhang B
- kein Mindestfaktor

### **Abs.3.01.10 Division „Standard Manual Rifle“– Kennung MAS**

- Repetier-Büchsen mit einer Magazinkapazität von mindestens 5 Patronen
- Lauflänge: mindestens 76,2 mm (3 Zoll)
- Visierung: offene Visierung (nur Kimme und Korn)
- Mündungsbremsen, Kompensatoren oder Porting nicht erlaubt
- Abzugswiderstand: beliebig
- Kaliber: siehe Anhang B
- kein Mindestfaktor

### **Abs.3.01.11 Division „Open Rimfire Rifle“ – Kennung RFRO**

- halbautomatische Büchsen und Pistolen mit Anschlagschaft mit einer Magazinkapazität von mindestens 5 Patronen, die nicht der Division „Standard Rimfire Rifle“ nach Abs.3.01.12 entsprechen
- Lauflänge: mindestens 76,2 mm (3 Zoll)
- Visierung: beliebig
- Abzugswiderstand: beliebig
- Kaliber: .22 lr / 5,6 mm

### **Abs.3.01.12 Division „Standard Rimfire Rifle“– Kennung RFRI**

- halbautomatische Büchsen und Pistolen mit Anschlagschaft mit einer Magazinkapazität von mindestens 5 Patronen
- Lauflänge: mindestens 76,2 mm (3 Zoll)
- Visierung: offene Visierung (nur Kimme und Korn)
- Mündungsbremsen, Kompensatoren oder Porting nicht erlaubt
- Abzugswiderstand: beliebig
- Kaliber: .22 lr / 5,6 mm

### **Abs.3.01.13 Division „Standard Shotgun“– Kennung SGS**

- Selbstladeflinten mit einer Magazinkapazität von mindestens 5 Patronen
- Lauflänge: mindestens 76,2 mm (3 Zoll)
- Visierung: offene Visierung (Kimme und Korn oder Schiene)
- Mündungsbremsen, Kompensatoren oder Porting nicht erlaubt
- Abzugswiderstand: beliebig
- Kaliber: 12/76, 12/70

## **Abs.3.02 Standeinrichtungen und technischer Ablauf**

Alle Stages werden aus Schießboxen (Bases) mit einer Seitenlänge von 50 x 50 cm beschossen. Die Schießboxen werden durch eine entsprechende Kennzeichnung am Boden festgelegt.

## §4 Matchablauf

### Abs.4.01 Wertung

Eine Stage besteht aus einer Anzahl von verschiedenen Zielmedien. Alle Zielmedien sind deutlich als solche zu kennzeichnen. Jedes Medium wird entsprechend der Vorgaben mit einer gewissen Schussanzahl beschossen (laut Ausschreibung und Briefing).

Die Zielmedien werden in beliebiger Reihenfolge beschossen, bis jedes Ziel mit der vorgegebenen Schussanzahl getroffen wurde. Die Gesamtzeit je Durchgang inklusive der Strafzeiten kann nicht mehr als 60 Sekunden betragen.

Der Parcours Officer informiert den Schützen unverzüglich über einen Fehltreffer (Miss). Es liegt in der Verantwortung eines jeden Teilnehmers, seine Wertung zu kontrollieren, bevor er die Trefferaufnahme unterschreibt. Unklarheiten sind sofort mit dem Parcours Officer zu klären. Über einen erzielten Treffer entscheidet der Parcours Officer abschließend.

Alle Treffen werden entsprechend deren Wertigkeit (Punkte 1 bis 12) addiert und durch die benötigte Schießzeit zuzüglich aller Strafzeiten dividiert. Der errechnete Faktor wird in die Wertung aufgenommen.

#### Divisions

- Abs.3.01.1 Open Pistol
- Abs.3.01.2 Standard Pistol
- Abs.3.01.3 Open Revolver
- Abs.3.01.4 Standard Revolver
- Abs.3.01.5 Open Rimfire Pistol
- Abs.3.01.6 Standard Rimfire Pistol
- Abs.3.01.7 Open Semi Auto Rifle
- Abs.3.01.8 Open Manual Rifle
- Abs.3.01.9 Standard Semi Auto Rifle
- Abs.3.01.10 Standard Manual Rifle
- Abs.3.01.11 Open Rimfire Rifle
- Abs.3.01.12 Manual Rimfire Rifle
- Abs.3.01.13 Standard Shotgun

Für eine Wertung sind mindestens 5 Meldungen erforderlich.

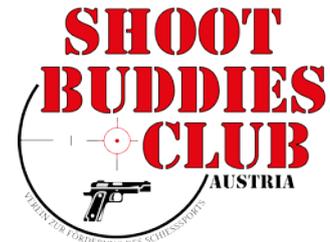
### Abs.4.02 Startposition

Division Abs.3.01.1-4:

Der Schütze steht in der Schießbox mit dem Gesicht und Oberkörper in Richtung Kugelfang. Die Hände werden so über Schulterniveau gehalten, dass man von hinten die Handgelenke sehen kann. Die Waffe befindet sich geladen und gesichert im Holster.

## Shoot Buddies Club Austria

Daniela Fuchsbauer  
Schriftführerin  
Rosengasse 6  
2601 Sollenau



ZVR: 129590409

---

Division Abs.3.01.5-13:

Der Schütze steht in der Schießbox, mit dem Gesicht und Oberkörper in Richtung Kugelfang und hält die geladene Waffe im Voranschlag auf einen Haltepunkt zielend. Dieser Haltepunkt befindet sich 3 Meter vor der Schießbox.

### Abs.4.03 Anschlagsart

Division Abs.3.01.1-6:

Stehend freihändig. Die Waffe kann mit einer oder beiden Händen gehalten werden. Der Schussarm und das Handgelenk dürfen durch Hilfsmittel weder gehalten noch gestützt werden.

Division Abs.3.01.7-13:

Stehend freihändig. Die Waffe muss im Schulteranschlag mit einer oder beiden Händen gehalten werden. Die Arme und die Waffe dürfen durch Hilfsmittel weder gehalten noch gestützt werden.

### Abs.4.04 Disziplinablauf

Nach Aufforderung durch den Range Officer betritt der Schütze die Schießbox. Mit dem Kommando „**Laden und bereit machen**“ hat der Schütze 45 Sekunden Zeit, sich auf den ersten String vorzubereiten, die Waffe zu laden und die Startposition einzunehmen. Probeanschläge sind zulässig.

Wenn der Schütze die Startposition eingenommen hat, folgt die Frage „**Bereit?**“. Ist ein Schütze nicht bereit, muss er auf diese Frage sofort sowie laut und vernehmlich mit „Nein“ oder „Nicht bereit“ antworten. Ihm ist einmalig Gelegenheit zu geben, seine Vorbereitung innerhalb einer angemessenen Zeit abzuschließen.

Widerspricht der Schütze nicht, erfolgt das Kommando „**Achtung**“. Ab jetzt darf sich der Schütze nicht mehr bewegen. Das akustische Startsignal, mit dem die Schießzeit beginnt, erfolgt innerhalb von 1-4 Sekunden.

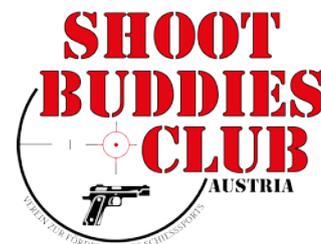
Nachdem die Ziele beschossen wurden, erfolgt das Kommando „**Wenn fertig, entladen und Sicherheit anzeigen**“. Der Schütze entlädt die Waffe und zeigt das leere Patronenlager. Mit dem Kommando „**Sicherheit vorhanden, Waffe abschlagen**“ bzw. „**Verschluss öffnen**“ für Rimfire Pistol und Rifle.

- schließt der Pistolenschütze den Verschluss der Waffe, schlägt den Hammer in Richtung Kugelfang ab und holstert die Waffe,
- schwenkt der Revolverschütze die leere Trommel ein und holstert die Waffe,
- schließt der Rifleschütze den Verschluss der Waffe, schlägt den Hammer in Richtung Kugelfang ab und setzt dann die Sicherheitsfahne ein.

Mit dem Kommando „**Parcours frei**“ beendet der Parcours Officer diesen Durchgang.

## Shoot Buddies Club Austria

Daniela Fuchsbauer  
Schriftführerin  
Rosengasse 6  
2601 Sollenau



ZVR: 129590409

---

## §5 Proteste

Ein Protest ist innerhalb einer halben Stunde nach dem Vorfall, der den Protest begründet, schriftlich beim Match Director einzureichen. Die Protestgebühr beträgt 100 Euro und wird zurückerstattet, wenn dem Protest stattgegeben wird. Die Protest-Jury besteht aus drei Match Teilnehmern, die vom Match Director benannt werden.

## Legende

Base – Schießbox von wo aus geschossen wird

Categories – Wertungsklassen

Divisions – Divisionen, Klassenaufteilungen

ISR – Iron Sight Revolver (Revolver ohne optische Visierung)

MAO – Manual Action Open (Repetier-Büchse mit optischer Visierung)

MAS – Manual Action Standard (Repetier-Büchse ohne optische Visierung)

Match – Turnier, Wettbewerb

OPN – Open

OSR – Open Sight Revolver (Revolver mit optischer Visierung)

Plate – Platte

Porting - Laufbohrungen

Range – Schießstand, Schießstätte

RFPI – Rimfire Pistol Iron Sight (Randfeuerpistole ohne optische Visierung)

RFPO – Rimfire Pistol Open (Randfeuerpistole mit optischer Visierung)

RFRI – Rimfire Rifle Iron Sight (Randfeuergewehr ohne optische Visierung)

RFRO – Rimfire Rifle Open (Randfeuergewehr mit optischer Visierung)

SAO – Semi Auto Open (Halbautomatische Büchse mit optischer Visierung)

SAS – Semi Auto Standard (Halbautomatische Büchse ohne optische Visierung)

SGS – Shotgun Standard (Selbstladeflinte ohne optische Visierung)

Spring Cabs – Schlagbolzenschoner

Stage – Etappe, Parcours

STD - Standard

String – Wertungsdurchgang

Timer – ZeitnehmerSpring Cabs – Schlagbolzenschoner

Range – Schießstand, Schießstätte